

Integriertes Klimaschutz- konzept

Zusammenfassung

Verbandsgemeinde
Dannstadt-Schauernheim

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

■ Vorwort

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

unsere Gesellschaft hat derzeit mit vielen Herausforderungen zu kämpfen. Eine der größten dieser Problematiken sind die Folgen des Klimawandels, die nicht nur global, sondern auch lokal vor unserer Haustür immer spürbarer werden. Starkregenereignisse und Stürme, starke Wärme- und Hitzephasen in den Sommern gehen auch an uns nicht vorüber.

Um unseren Beitrag – genau wie die meisten Kommunen in Deutschland – hierfür zu leisten, haben wir uns auf den Weg gemacht, den Klimaschutz kommunal zu festigen. Eine erste Maßnahme war die Einstellung von Klimaschutzmanagerin Franziska Tavernier. Anschließend wurde in Zusammenarbeit mit der Verbandsgemeindeverwaltung und unter Beteiligung von Politik und Öffentlichkeit das hier vorliegende Konzept entwickelt.

Dieses Integrierte Klimaschutzkonzept soll ein Orientierungsrahmen für unser künftiges Handeln in der Verbandsgemeinde sein. Es ist der Leitfaden, an dem unsere Bemühungen ausgerichtet sein werden. Wie alle großen Herausforderungen, mit denen wir konfrontiert werden, lässt sich diese Aufgabe nur gemeinsam bewältigen.

In den vergangenen Jahren sind in der Verbandsgemeinde klimaschützende und energiesparende und damit auch treibhausgasreduzierende Maßnahmen begonnen und teilweise bereits umgesetzt worden. Die Umstellung von Heizungssystemen in kommunalen Gebäuden, Wärmedämmungen, neue dreifach verglaste Fensterscheiben und die Sanierung von Maschinen im Abwassereigenbetrieb, aber auch die Umstellung des Fuhrparks auf Elektrofahrzeuge und die Umwandlung des Strombezuges auf 100 % regionalen Ökostrom für gemeindeeigene Liegenschaften oder die Einführung von LED-Straßenbeleuchtungen waren bisher unsere Beiträge zur Verbesserung des Kleinklimas. Die Verbandsgemeinde Dannstadt-Schauernheim möchte mit ihren Ortsgemeinden weitere Beiträge leisten, zu einer treibhausgasneutralen und von fossilen Energieträgern unabhängigeren Zukunft.

Ich rufe alle Mitbürgerinnen und Mitbürger dazu auf, diesen Weg gemeinsam mit unseren Gemeinden in der Verbandsgemeinde zu gehen!

An dieser Stelle auch nochmals herzlichen Dank an alle, die sich in unserem Heimatort für eine klimafreundliche Zukunft einsetzen.

Ihr

Stefan Veth

Bürgermeister der Verbandsgemeinde Dannstadt-Schauernheim



INTEGRIERTES KLIMASCHUTZ KONZEPT

THEMENBEREICHE

Das Integrierte Klimaschutzkonzept soll die Grundlage zur Etablierung und Verstärkung des **kommunalen Klimaschutzes** bilden, Strukturen schaffen und alle notwendigen Akteur*innen motivieren, selbst zum Klimaschutz beizutragen. Mit Hilfe der in diesem Konzept formulierten Maßnahmen möchte die **Verbandsgemeinde Dannstadt-Schauernheim** ihren Beitrag zum Schutz des globalen Klimas leisten.



■ Energiebilanz



Wichtigster Energieträger für die Wärmebereitstellung im Jahr 2021 ist Erdgas mit 28% des Gesamtenergieverbrauchs, gefolgt von Heizöl. Der Stromverbrauch trägt mit etwa 12% zum Gesamtenergieverbrauch bei.

Im Verkehrsbereich, der mit 53% den größten Anteil am Gesamtenergieverbrauch ausmacht, sind Diesel (34%) und Benzin (15%) die wichtigsten Energieträger.

Eine Aufteilung des Endenergieverbrauchs nach Anwendungszwecken und Sektoren verdeutlicht, dass der **Mobilitätsbereich** den größten Anteil am Energieverbrauch hat.

■ **344.753 MWh Energie wurden in der Verbandsgemeinde im Jahr 2021 verbraucht und ca. 104.947 Tonnen Treibhausgase emittiert.**

■ Treibhausgasbilanz

Der Dieserverbrauch trägt mit rund 37% zu den Gesamtemissionen bei und hat damit vor dem Erdgasverbrauch (23%) den höchsten Anteil.

Bei Betrachtung der verschiedenen Sektoren private Haushalte, Verkehr, Wirtschaft und Kommune verdeutlicht diesen Einfluss.

Auf den Verkehr folgen die privaten Haushalte, dann die Wirtschaft und zuletzt die Kommune.



■ Potenzialanalyse

Potenziale zur Senkung der Treibhausgasemissionen

- Verringerung des Energieverbrauchs durch Effizienz- und Einsparmaßnahmen bewirkt einen Rückgang der Treibhausgas-Emissionen, die direkt mit diesem Verbrauch verbunden sind
- Ein Energieträgerwechsel hin zu emissionsarmen Energieträgern reduziert den spezifischen Treibhausgas-Ausstoß pro Energieeinheit und ermöglicht so eine weitere Reduktion der Gesamtemissionen



■ Stromeinsparung

01

sparsamer Einsatz von Stromverbrauchern durch Verhaltensänderungen

02

effizienter Einsatz von Strom durch sparsame Geräte

03

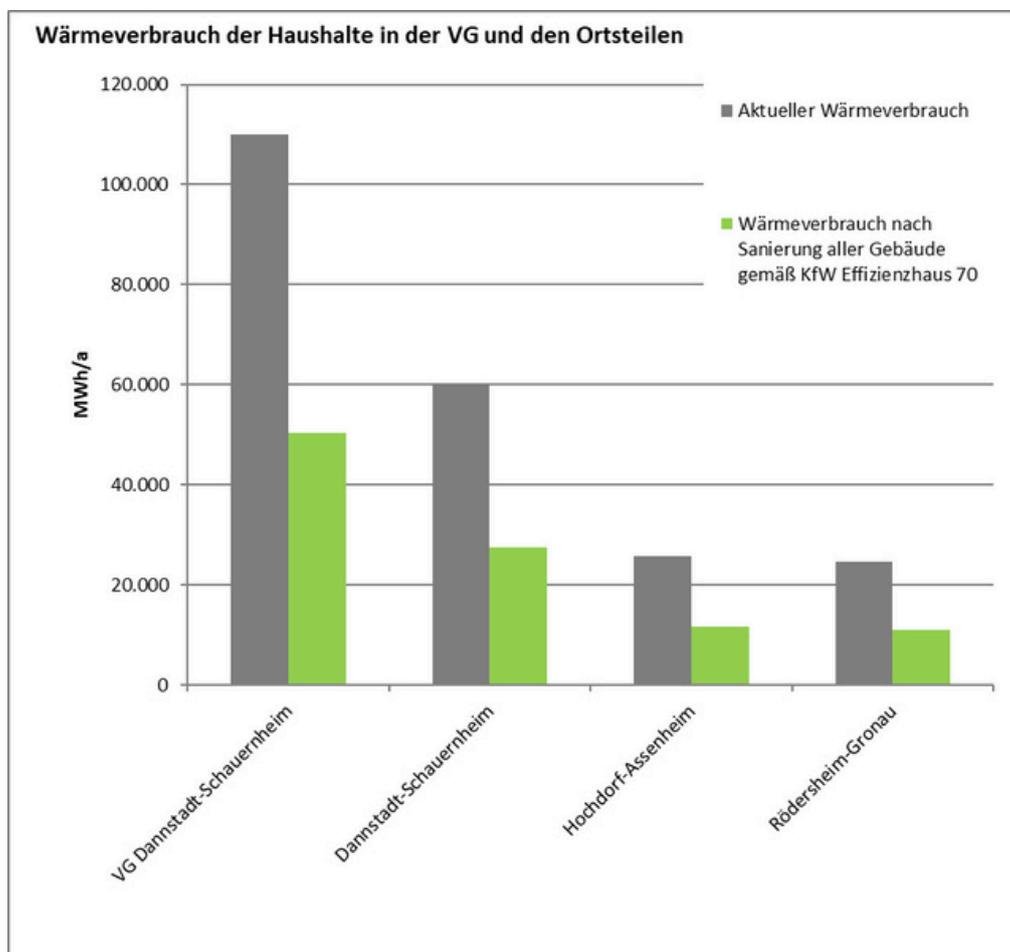
Ersatz (Substitution) von Strom durch andere Energieträger mit geringeren oder ohne (fossile) Primärenergienutzung

Wärmeeinsparung

In privaten Haushalten gibt es bei der Wärmeversorgung erhebliche Potenziale zur Energieeinsparung und zur effizienten Energieerzeugung. Dabei konzentrieren sich die Einsparpotenziale besonders auf den Bereich der Gebäudehülle und der Wärmeerzeugung und -verteilung.

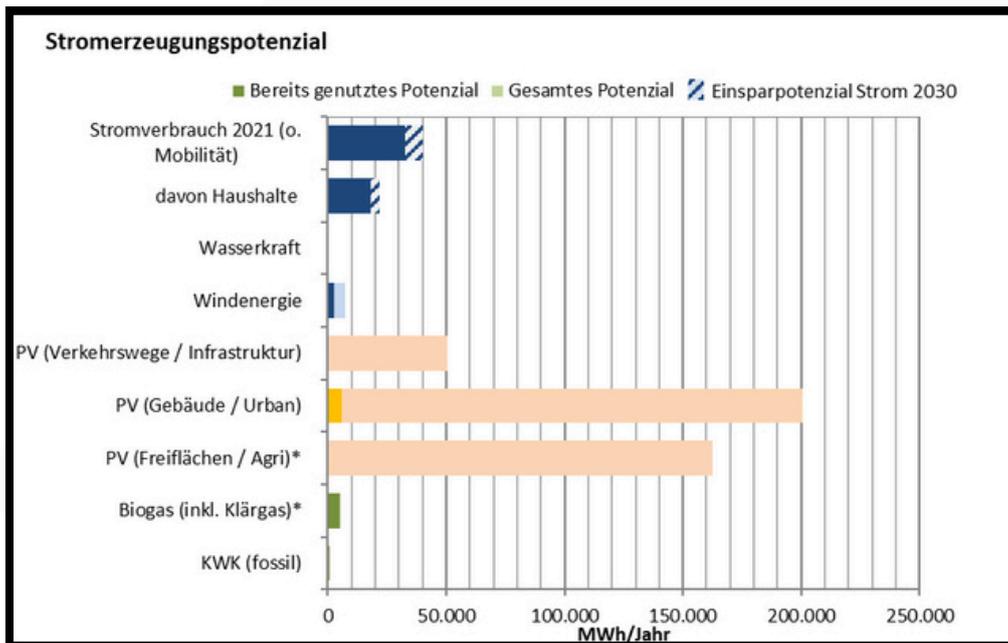
Sinnvolle Maßnahmen im ersten Sanierungsschritt sind:

- Einsatz moderner Pumpentechnik
- zeitgemäße Dämmung des Verteilsystems
- hydraulischer Abgleich
- Modernisierung der Heizkörper und Einsatz von Thermostatventilen

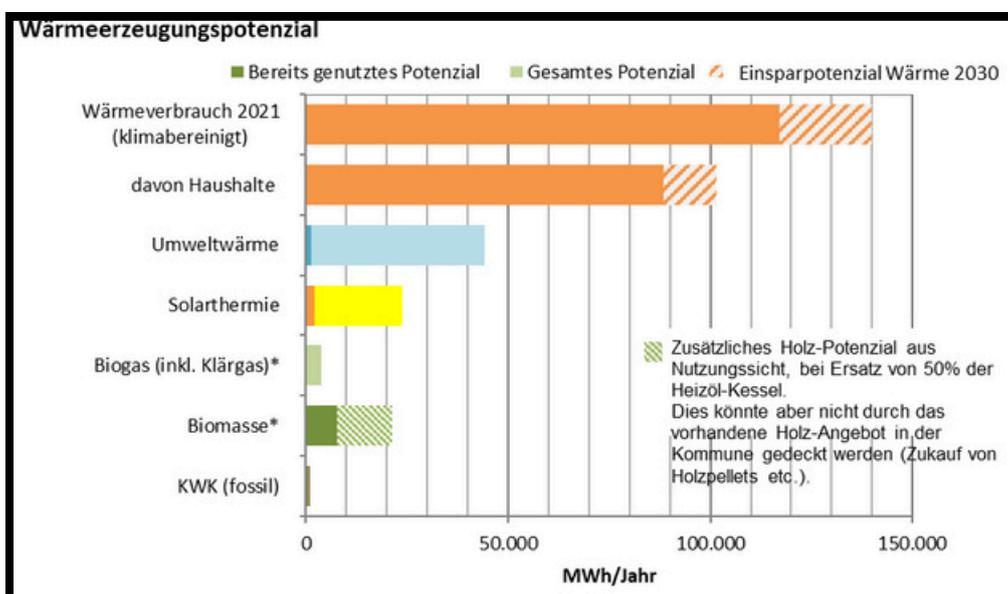


Klimaschonende Energiebereitstellung

Vor allem im Bereich Photovoltaik sind in der Verbandsgemeinde technische Potenziale der Stromerzeugung vorhanden.



Die Potenziale der Wärmeerzeugung aus erneuerbaren Energien und KWK liegen absolut gesehen in einer ähnlichen Größenordnung wie der Stromerzeugung.



■ Mobilität & Verkehr

Verkehrsinfrastruktur und Mobilitätsangebot

Im Bereich der Mobilität sind in der
Verbandsgemeinde viele Einsparungen nötig.

Aufgrund der spezifischen Gegebenheiten vor
Ort setzen die meisten Personen auf den
motorisierten Individualverkehr.

Hier gilt es, klimafreundliche
Fortbewegungsmittel attraktiver zu gestalten und
Anreize für deren Nutzung zu schaffen.



01

Deutschlandweit sind über 60% der mit dem Auto zurückgelegten Strecken kürzer als 10 km - also Rad- und Fußverkehr attraktiver machen durch Erhöhung der Verkehrssicherheit

02

Der ÖPNV liefert als Teil des so genannten Umweltverbundes gemeinsam mit dem Fußverkehr, dem Fahrradverkehr und weiteren effizienten Mobilitätsangeboten einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung der kommenden Herausforderungen wie Klimawandel, Verringerung der Luftschadstoff- und Lärmemissionen - also ÖPNV zielgruppenspezifisch ausbauen

03

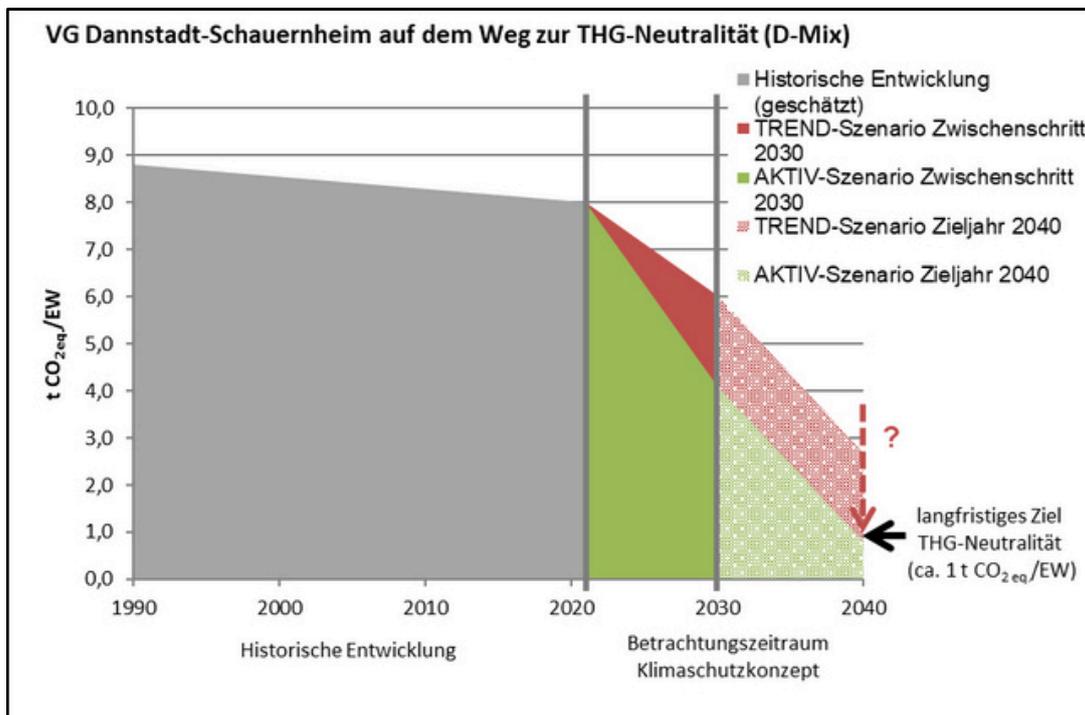
Die Vernetzung von Verkehrsmitteln erleichtert die Verknüpfung verschiedener Verkehrsmittel auf einem Weg (Intermodalität) sowie die situationsangepasste Nutzung verschiedener Verkehrsmittel für unterschiedliche Wege (Multimodalität). Auch der Ausbau der Elektromobilität ist notwendig - also Verknüpfungen herstellen und Verkehr elektrifizieren

Szenarien

Es ist unklar, in welchem Umfang die oben genannten Potenziale zukünftig tatsächlich umgesetzt werden. Eine Prognose der zukünftigen Entwicklungen ist nicht möglich. Deshalb wird mit Hilfe von zwei Szenarien eine Bandbreite möglicher Entwicklungen unter Zugrundelegung verschiedener Annahmen aufgezeigt.

Die Szenarien stellen dar, wie sich die Energieerzeugung und -nutzung und die damit verbundenen Treibhausgasemissionen unter vorher definierten Annahmen in Zukunft entwickeln können:

- Im **TREND-Szenario** wird davon ausgegangen, dass die Trends der letzten Jahre sich in Zukunft ähnlich fortsetzen werden
- Dagegen wird im **AKTIV-Szenario** von verstärkten Klimaschutzbemühungen ausgegangen, die sich positiv auf die Energie- und Treibhausgasbilanz auswirken



Durch **aktives Klimaschutzhandeln** kann die
Verbandsgemeinde Dannstadt-Schauernheim bis **2045**
die Klimaneutralität erreichen

■ Akteursbeteiligung



Neben den für das Integrierte Klimaschutzkonzept erforderlichen Erhebungen der Bilanzen und Potenziale ist auch eine Beteiligung verschiedener Akteur*innen der Verbandsgemeinde Dannstadt-Schauernheim wichtig. Durch eine breite Beteiligung kann die Akzeptanz der festgelegten Maßnahmen erreicht, eventuelle Hemmnisse identifiziert und Lösungsansätze entwickelt werden. Aktives Mitarbeiten im Erstellungsprozess macht das Integrierte Klimaschutzkonzept zu einem Projekt der gesamten Verbandsgemeinde und ihrer Einwohner*innen.

- Auftaktveranstaltung
- Online-Befragung
- Beteiligung in der Umsetzungsphase

■ **Klimaschutz** funktioniert nur mit **Ansprache, Beteiligung und Unterstützung aller!**

■ Maßnahmenkatalog

Auf der Grundlage der Energie- und Treibhausgasbilanz sowie der Potenzialanalyse der Verbandsgemeinde wurde ein umfassender Maßnahmenkatalog entwickelt, der die verschiedenen Handlungsbereiche und Zielgruppen abdeckt. Auch die Impulse aus der breit angelegten Akteursbeteiligung sowie Input aus verschiedenen Bereichen der Verwaltung fanden Eingang.

- Übergreifende Maßnahmen
- Energieeffiziente und klimafreundliche Kommune
- Energieeinsparung und Energieeffizienz
- Erneuerbare Energien
- Klimawandelanpassung
- Mobilität
- Aktivierung und Beteiligung



Kommunalen Klimaschutz etablieren

Verschiedene Strategien nutzen

Damit der Klimaschutz fest in der Verbandsgemeinde Dannstadt-Schauernheim etabliert werden kann, sind verschiedene Strategien entwickelt worden.

Es geht um die Sichtbarmachung des Themas und der Aktivitäten, die Überprüfung und Beobachtung des Umsetzungsfortschrittes und des Maßnahmenerfolgs sowie die Verstetigung und damit Verankerung des Klimaschutzes.



01

Kommunikationsstrategie

02

Controlling- und Monitoringkonzept

03

Verstetigungsstrategie

